Wir Bürgermaister und Rath der Statt Schaffhausen
thund kund hiemit, das die ersame, bedacht gebruder Her
ren Mitt Rath, alte Burgermst., Herr Adelphus, Für
sichtig und Weis, beede verordnete Herren, Herr
Bastmaister, Burgermst., wie das ihne Ankind
und Ihrem Fürnehmen Ihro in Originali ver
schribne, uf Pergament ingrossirten Lehenbrief
Abtschwil von nöthen, und uns das fründtwillig
und demüthiglich Ihro bestalb Ansuchen
fleissig gebetten, Ihro ihre Ihrem Ansuchen
gantz gnaigt gewehren, und darüber benandtlichen
von wort zu wort Lese:

Wir der Burgermaister und Rath der Statt
Schaffhausen Thun kund offentlichen mit
mit disem brief, das für Uns und unsere gesel
len kamen, Erbiethig der Ersam und Fürnem
Mann Hanns Jacob Ziegler Burger
Unsere Statt Schaffhausen Anbringens,
als nechstverordneter Vogt, das gemeiner Frau
wesen die Kinder, ihrem Vogt Schutz, Ofnung
Verordnet hie sich selbs, und dann etwas Erb
lehen Lehens, seiner Eltern seligen Ver
lassenschaft von seiner ansterbender, Kinds,
wegen, dann als nechstverordneter Vogt, für
sin Mündel, als seiner Kinder, Grundtherr, Ob
ermeldt das Fraueli Ziegler und die gemeiner
sin Mündel annemmen, auch Ihr Lehen
gnad nemen Rath Ihnen, Ihr Ihre ungeborne
Kinder Töchtlein Fraueli, Ihne, nützete und bäuste
lehen, und etwas Lehenstuck, stadt sin, das Abtlins
reich Lünti Mündel Kinder gehörig, Alt bitt

wir woltind gütlich oder Rechtlich mit dem klaus Ochs-
nerschafften, sind hinnemmen abzüsten, sunder Ri-
chenhan Büchsenn, und sy darumb verschinen und
ungriet halten, Darwider klaus Ochs ver-
maint, der bestimbt blatz angezaigter Aichenhey
gehörte sinen Vogtkinden, Namlich Christi Mayers
Ratz Elichen kinden zü, und nit sinem gemainthail, In-
getrüwen das sy billichabj bliben, und nit darvon
gestossen werden söllind, Und als sy deshalb bai-
derseits lüt und brieffs züverhören begerten, und
damit diss sach mithin und mer wytter, von Un-
nöten ze düncken, was uns dargethon, zü un-
ser Rechtlichen Erkandtnus setzten, So haben wir
uns darüber ze Recht erkhent, das sy zü baider thai-
len lüt und brieffs, was sy wegen des obangezaigten
blatzes Ungen habind, fürer und erlegen, die söllind
dan gehört werden, und dennach wytter, das uns
bedüncke Recht sin, geschehen. Und als nun söll-
dannen lüt und brieffs gehört worden sind, Haben
wir uff klag, antwurt und widerred, und ouch
verhörung lüt und brieffen, die sy zü baidersidt
fürer und erlegt, zü Recht gesprochen, das der blatz
der Aichelen und Geschlachtenne, so zitt und fer,
Andern Strauß, des Stainers Vöglis gangen, zü fran-
cisten Steglers, Oswald im Ahorn, Othmar Mör-
dorfs und sinen Vogtkinden gehören, denen
bliben und zügehören solle, allermassen wie sy
die bisher jngehept, genutzet und genossen habind,
dieser unser Rechtlichen Erkandtnus, haben sy ains
briefs begert, den wir jnen zü geben bewilligt.
Und des zü urkund mit unser Statt Insigel

dem Secret Insigel, doch uns, unser Statt und
Nachkomen on schaden, besiglen lassen haben, der
geben ist, uff frittag vor Sannt Valentinstag,
nach Christi unsers lieben herrn geburt gezalt,
Fünffzehenhundert und im drü und dreissigisten
Jar.

Zu Urkundt das diß Transsumpt dem rechten
waren Original hauptbrief gleichförmig und gemeß,
haben wir unser Statt Secret Insigel (doch uns
denselben und unsern Nachkomen ohnschedlich)
offentlich trucken lassen an disen Brieff, der
geben ist, den Sibent und zwaintzigisten Monatstag
Augusti, des Sechzehenhundert und fünffzigisten
Jahrs.



A I 1517

Vidimierde Copia
Hofbrief. Innsbruck
der Jor Jar Hus
und Gründa wegen
s Kinder
A 1533

V
f

A I 1517